

Goldziher 93.

MAGYAR TUDOMÁNYOS AKADÉMIA

Előzetes értekezés

a

[Bei den Begräbnissen der

[Allerdings muss vorausgesetzt werden, dass auch mit primitivem Tragen zum Tragen der Leiche erwähnt wird, man trägt ihn zwischen zwei Leuten (Süßen?)
بين رجلين (AjXXI 96, 8ff)

Nach
In der bei Ibn Rostek 193, 1 mitgeteilten Notiz würde zuerst [Zeynab bei Jah's, einer der Gattinnen des Propheten, eine Bahre benutzt werden für ein Jöl
جول أو عسما' hint Umays haben diese Sitte aus Abersinien mitgebracht und die Nachahmung desselben bei jeder Gelegenheit empfohlen. 1)

Wenn wir uns jedoch in den Denkmälern des Heidenthums umsehen, so werden wir manche Beispiele dafür finden, dass da na's auch der Gähilijje nicht unbekannt und auch während derselben Verwendung war. [Die Tragbahre (Zij¹¹) welche Ibn 'ul-Kays 65: 6 erwähnt, ist allerdings zum Tragen des Kranken bestimmt und beweist nichts für die Durchführung der Todtenlehre. Wohl aber finden wir die Lehrschrift in der Mu'allaka des Antara v. 26. Der Dichter schildert, wie die jungen Straußen dem alten Vogel folgen, der seine Flügel ausbreitet, unter welchen sich die Jungen bergen

„Sie folgen der Spitze seines Hauptes, als wäre es ein über ein Zelt, so das über den überdachten Todtenlehre errichtet wird“
وكانت * فرج على تقيت لرب كفي

Die Kommentatoren bemerken, daß über der Tragbahre eine weibliche Leiche mit einer
1) Bei Tab. III 2435, 13 war. Fähimu die Gattin 'Ali's der Armee
Zitiert aus zwei unvollständigen

Hakim 38/6
صوت صواك ان الله
بيني انا يا كافي

Ant. 26 ist die 233. f. in der 11/12
in der 233. f. in der 11/12
VIII 247

1) Bei Tab. III 2435,

Al von jenseit aus überdeckende goldene Holzgerüst
angebracht wurde. Daran reist der Dichter
dies mit ^{قَصْرٍ} ^{قَصْرٍ} überdachtes Bahre
und verlegt damit die ausgebreiteten Flügel
gel der Himmels, unter welchen sich die
Jungen bewegen.

Man sieht, die alten Araber hatten für
die verschiedenen Geschlechter verschiedene
Namen von Bahren.

In dem Trankglocken auf dem Or-
der Harit sagt al-Namir b. Tanlab

(Ag. XIX, 160, 4 v. u.) "Du bist
auf dem Holzgerüst des na's"

وانت على أعراد نقش مقاب

Allerdings könnte ich nicht erklären, was dies
Epitheton "das umgewandte na's" zu bedeuten
kann. - F

Ein anderer Name für die Bahre ist
noch ^{قَصْرٍ} ^{قَصْرٍ}. Das Wort findet sich
in dem schönen Wasijja-Gedicht des

al-Hasan b. al-Tabib an seinem Sohn (Musf.

19: 23):

وَلَقَدْ عَلِمْتُ أَنَّ قَصْرِي قَصْرَةٌ

* غبراء تجلني إليها شرجع

staurige

Du weißt daß mein Palast eine (Grube ist,
2. welcher hin mich die Bahre trägt.

βaus einem Epitheton erwähnt, welches mit in
meinem Verse des Siran b. Abi Harita neben
dem "höckerigen Gerüst" findet (bei Bahā'ā
rāt al-udabā' II 87) Der Dichter drückt
sich so aus mit den Worten: er möge der Schicksal
beste der Menschen heißen, wenn er sie nicht
zerstreut auf höckerigen Gerüst mit schielenden
Augen. واني لئن التاجر ان لم اثنى على آل ذوال
الظلمة

Der Gebrauch des na's ist für die alte Zeit
aus der hier vorgeführten Stelle offenbar bezeugt.

ذوالاعواد "das mit den Holzgerüsten"

F Daher "die Holzgerüst" o. v. a. Bahre u. B. in
einer Sprache des Aswad b. Ja'far (Collier IV 317 ff.)
وَلَقَدْ عَلِمْتُ سَوَى الَّذِي تَبَاتِي * أَنَّ السَّبِيلَ
سَبِيلُ ذِي الْأَعْوَادِ

"Wohl weiß ich auch ohne deine Mahnung, daß
der Weg der Weg des Holzgerüsten ist" d. h.
daß der Weg des Lebens zum Grabe führt.
Daher nennt man den Toten ^{سَبِيلَ} ^{سَبِيلَ}
وَأَعْوَادِ (al-Farā'ī in Chama' id. Beyrut
171, 12)

[= Thron, bei einem bei TA u. v. empfohlen
Vandus Umajja b. Abi-l-Sabb
von Gott, Thron) Im Trankgedicht
des Abi Du'ayb über den Tod des Propheten
(Ma'as I 480, 17) wird es vor der Bahre
gebraucht; ebenso

Mit einer Metapher nennt Ka'ab b. Zukayr
in seinem Lobgedicht auf Muhammad (ed. Guidi
178, 2 Delectus 113 v. 37) die Bahre ^{آل} ^{آل}
^{ذوال} etwa: ein höckeriges Gerüst, "Jeder
Weißgeborene, wie lange auch sein Wohlbefin-
den gewährt habe, wird endlich einmal auf dem
höckerigen Gerüst getragen." Daraus kann
auf die Gestalt des na's geschlossen werden; über
den Leichnam wird wohl mit einem kuppelartigen
Zelt bedeckt worden sein. Die wird noch klarer β

[vgl. denselben Ausdruck bei Hasayn
b. al-Hamām Musf. 13: 18

6

wird auf Grund derselben allem die
Nachricht des Ibn Rosteh über die
erste Verwendung des Na's zurück
weisen dürfen.

In späterer Zeit benutzt man für die
Bemerkung der Dohre auch das Wort
سراج. In der Schilderung des Beschaf-
fung des Abdallah b. Ja'far findet
man die Notiz, dass sich die Leute
an dem Sarir hängen drängen, welches
Abas l. O. l. man zwischen zwei Stangen
trug: والسراج يزجون على سريره وابان
الحسين (had el-
gäba III 131). Omar hat ~~manchmal~~
man hat man auf dasselbe Sarir
gelegt, welches einst die ägyptische
Hülle des Propheten getragen: على سريره
سراج (ibid. IV 77)

Auch für die Tragbahn, auf welcher
Kranke enthertragen werden, wird das Wort
سراج gebraucht (sowie auch das dazu
gehörige سراج Insk. 65:6). Darum ist
es von verschiedenen Auslegern für Nab. 28:1
سراج "die" denn der
Grossvater (König Abu Na'man) auf dem
Na's enthertragen" zweifelhaft ob damit
die Kranken Tragessel der Kranken, oder
die Leichenbahn gemeint sei. S. die Abli-
nungen bei Chiz. ad. IV 97

Dem vorhergehenden möge wohl die Beobachtung
angeklungen werden, dass bereits vor dem Tode
von besondere Tötungen ändern mit der Dohre

sie wie in späterer Zeit (Ru. K. 444, 1) ^{Ma'at}
 2. al-Rajh, ~~22~~ (Chiz. ad. I
 318, 22 = Fak. V 93 v. 31
 فهِسَّ إِلَى الْمَوْتِ وَالْكَفَانِ عِنْدَ
 (فِيهَا) mit dem Worte
 الكفان, welches auch
 zu befragen von der Kleidung des
 Lebendigen gebraucht wird (Zmk. 65:8)

Hassan b. Tābit sagt in einer Martyria
 auf 'Utman b. Affān (Dīwān ad. Tunis,
 98, 4 v. 2). „Ich sehe den Vertrauensmann
 allāhī, 'Utman, überwacht, anheim-
 geben dem Grabhügel und den Todtengewändern
 (فِيهَا لَدَى الْأَجْدَانِ وَالْكَفَانِ).

^{bint}
 ± Atika b. Zayd, Trauergewand auf 'Omar
 Ham. 495, v. 4 (جَسَدٌ لَقْفَتِي أَكْفَانُ)

1) über die Restandtheile des Todten-
 gewandes im Jolān, Mus'ādī,
 Tamhīh 281 v. 1

~~نحو~~ die Rede ist, man bezeichnet

وَلَا تَحَالَةَ مِنْ قَبْرِ بِمَحْنِيَّةٍ
 وَكَفَّتْ كَسْرًا التَّوْبِ وَضَاحٌ
 (Abū b. al-Abra
 Mucht. 100 als)

'Adī b. Zayd (freilich ein Christ) in einem
 nur bei Dam. II 419 v. 1. نَعَامٌ فِي تَمِيمٍ
 von al-Asma'ī
 Namen (siehe Vers (TA ^{arong})
 قَتَلُوا كَسْرًا بَلِيلٌ كَرِيمًا * فَضَى نَلْمٌ يَتَمَعُّ بِكَفَّتْ

Davon كَفَّتْ in der Leichengewand hüllen,
 Mutammim Aj. XIV, 70, 4 = Nöldker's
 Beiträge 97 v. 2.

Ein anderes Wort, welches in Bezeich-
 nung von Leichengewändern gebraucht
 wird ist رِبْطَةٌ.

'Adī b. Zayd, Chiz. ad. I 183 v. 1.

كَمْ تَرَى الْيَوْمَ مِنْ صَبِيحٍ تَعْتَنِي وَنَهْيًا
 وَعَدًا حَشْرَ رِبْطَةِ مَقْبُورٍ

Der Todt ist also die „Füllung“ der
 رِبْطَةٌ so wie man ihn auch حَشْرًا
 nennt (Nahūl b. Harīrī, Chiz. ad.
 I 150, 15). - Ein aronymer Dichter
 bei Adab al-Kāfil 141, 14 (= 'Ayn
 II 193)

كَادَتْ النَّفْسُ أَنْ تَفِيضَ عَلَيْهِ
 إِذْ تَوَى حَشْرَ رِبْطَةٍ وَبُرُودٍ

4) v. 1. حَشْرٌ دَرَجٌ = der Hald, Leber

2:3, 4:7. Aus b. Hajar ad. Juyar 33:2

حَشْرٌ رِبْطَةٍ وَبُرُودٍ

C

Endlich ist als Bezeichnung des
Leibgewandes zu erwähnen das Wort
ألبان; auch dies ^{Kürant} ~~ist~~ bereits in
der alten Poesie in seiner Verwandlung
vor: Antara 25:6 ^{ist} ~~bezeichnet~~
von dem durch ihn erschlagenen Kelden,
dass ~~das~~ ^{das} ~~Wort~~ ^{ألبان} ~~als~~ "er habe
Leibengewänder am Körper" d. h. er
sei mit Blut bedeckt. In der
Islamischen Poesie v. D. Ham. 377, II

1.
 247
 من عيادة المريض

Unter den auf Werke der Humanität und thätige
 Menschliebe bezüglichen Lehren des Islam
 nimmt die hohe Bedeutung, welche dem Besuche an
 der Kranken (عيادة المريض) beigegeben wird, eine
 sehr hervorragende Stellung ein. „Wenn jemand
 einem Kranken besucht, so sucht er sich in
 Barmherzigkeit“ ist ein alter, dem Propheten zu-
 geschriebener Spruch.¹⁾ Dergleichen: „Wenn der
 Muslim seinem Kranken Glaubensbrüder besucht,
 so ist es fortwährend in der Erde des Paradieses
 bis er zurückkehrt.“²⁾ Ein anderer von al-

In strengen Sprachgebrauch wird عيادة der Kranken
 besucht, von عيادة scharf geschieden. Al-Buhārī
 (Dīwān in Istanbul 1300, 226, 8) erwähnt in seinem
 Kranken Freund, den Kādī al-Huseyn b. Isma'īl
 فيئتك عائدتين وكان استهيج اليها لو تزار ولا تُعاد

Darum wird auch عيادة wenn es sich nicht um Kranken
 besucht handelt, gewissermaßen verändert, s. die Varianten
 2 Tarafa 4:82 (du'all. Ann. v. 82)

1) Al-Kastellānī VIII p. 384 إذا عاد المريض إذا
 زاره وحذا على الأكثر في الاستعمال ان يقال
 عيادة في المريض عاد وفي الصحيح زار
 وخبرت ليلى في الشام مريضة (شأم) Magnūn (JA)
 فأقبلت من مصر اليها عودفا

2) Al-Muwatta' IV p. 16 إذا عاد الرجل المريض نجا
 حاضر الرحمة حتى اذا قعد عنده قرآن فيه
 Derselbe Spruch bei Abū-L-ḥayt al-Samarḳan-
 dī, Tanbīh al-ġāfilīn (Kairo 1304) p. 200:
 من عاد مريضا لم يزل تخوض في الرحمة فاذا
 جلس عنده انعمت فيها

3) Muslim V p. 237 إذا عاد اخاه
 المسلم لم يزل في حُرقة الجنة حتى يرجع

Eine andere Version hat hier
 2. Derselben gehört auch die mit welcher
 dasselben (Samar) wird der Ausspruch citirt bei
 في حُرقة الجنة

Bara' 6. Kapit: Das Prophet hat uns sieben Dinge befohlen und sieben Dinge verboten... er hat uns befohlen die Leichengänge zu begleiten, die Kranken zu besuchen und den Friedhöfen zu vorbeugen¹⁾. Es ist dies kein vereinzeltes Beispiel dafür, dass in Hadit²⁾ und anderwärts³⁾ auf eine bestimmte Anzahl vorbereitet wird, ^{der} ~~aber~~ jedoch die folgende Aufzählung nicht entspricht. Statt sieben verbotener Dinge werden in unserem Hadit nur sechs, statt aberswischer Gebote nur drei aufgezählt. Jedoch ist nicht zu übersehen, dass hier in ^{dieser} Gruppe angeführter Tugenden ihr Vorbild haben ist mit an der fast ganz identischen Gruppierung in der ^{alten} ~~alten~~ jüdischen Morallehre: בית החם, בקור חולים, הבאת שלום ⁴⁾ בין אדם לחברו, wie man denn überhaupt in dieser Reihe von Hadit-Aussprüchen sehr viel Anklänge an jüdische Anschauungen finden kann. ^{Wie eng sich die Hadit über die} ~~Von diesem Gesichtspunkte aus~~

Ibn Kutayba, Ma'at al-hadit (Leiden: Kohn, Warner n. 882) fol. 141 / وفي حديث عائذ المريض على مخارن الجنة والمخارن الطرق واحدا مخزنة ومنه قول عمر ثركم على مخزنة النعم اي طريقنا وانما اراد ان عيادة المريض تؤدى الى الجنة فكانها طريق اليها وأمرنا ان نتبع الجنائز ونعود المريض ونفسي السلام

[angeführt und erklärt wird:]

فمن سنن المرسلين II p. 25 / Mod al-gäbe II p. 25
 1) al-Buchârî, Mardâ n. 4
 2) J. D. Mod al-gäbe II p. 25
 3) L. D. TEN, IV 241, 9 (Erzählung des Königs Wardchân) sagt der sterbende König zu seinem Sohne والزمن
 4) auch عشر خصال أخرى

L. Buch. Tibb n. 10.21 عليكم هذا العود الهندي فان فيه سبعة اشقية

امرا بسبع ونها عن سبع

4) Der Krankenbesuch wird auch bei Sirach 7: 35 empfohlen μη ὀκνεῖ ἐπισκέπτεσθαι ἀρρώστον ἐκ γὰρ τῶν τοιούτων ἀγαπηθῆσθαι

5) Vgl. die bei Geiger, Jüdische Zeitschr. VI p. 279 angeführten Talmudstellen
 6) vgl. Nestle, Marginalien und Materialien 61

Unter den Lehren des Islam auf dem Gebiete
 der Humanität und werkkätigen Menschlichkeit
 nimmt die Wichtigkeit, welche dem Kranken-
 besuche (عِيَادَةُ الرَّيْضِ) ¹⁾ beigemessen wird,
 eine sehr hervorragende Stelle ein. "Wenn jemand
 den Kranken besucht, so lautet es sich in Bewunderung-
 keit" ist ein alter, dem Propheten zugeschriebener Spruch ²⁾.
 Ein anderer, von Barâ' b. Âzib: Der Prophet
 hat uns sieben Dinge befohlen und sieben Dinge
 verboten. Er hat uns befohlen, die
 Leichenzüge zu begleiten, die Kranken zu besuchen
 und den Frieden zu verbreiten ³⁾. Es ist des Keim
 vereinzeltes Beispiel dafür, dass im Hadith ⁴⁾ auf
 eine bestimmte Anzahl vorbereitet wird, welcher
 die Ausföhrung nicht entspricht. Statt sieben verboten
 von Dingen werden hier nur sechs, statt ebenso viele

1) Al-Bastammî VIII p. 384 يقال عاد المريض اذا
 زاره وهذا على الاكثر في الاستعمال ان يقال في

المريض عاد وفي الصحيح زارته و قيل ليلى الشام
 2) Al-Muwatta' IV p. 161 مالك انه بلغه عن جابر

بن عبد الله ان رسول الله صلعم قال اذا عاد الرجل
 المريض فاض الرحمة حتى اذا وجد عنده قرقة فيه
 Jerselle Spruch wird bei Abû-l-Left al-
 Samar kandi, Tanbih al-gâfilîn (Kairo 1304) p. 200
 من عاد مريضا لم يزل يحوض في الرحمة فاذا: al-
 engafilîn: so
 جلس عنده انفس فيها

3) Al-Bud'ân, Mardâ n. 4 وأمرنا ان نتبع الجائر ونعود
 المريض ونقضى السلام

4) and anderwärts, z. B. TEN IV 241, 9 (Erzählung des

Magnân: شام I. A.

I. D. Usd al-gâba II 25 خمس من سنن الرسل
 الحياء والحلم والتعظيم والجماعة
 السورال 2) 168

Enon laisalat, bair liversals giimiben
nimelnoth nevozi magat, midanethen
betren sonthato a numzetkoti tudomajon
egysuleket Kofe. Tagjai kozoitt minden
nuvelle neuzet tudomajon ~~net~~. Kozei
nagy main melvennek
Kajviselet vanall; karvikelit is
tagja van egy ido uerit a laisadethat;
folgyvatekoll munkalansai den elvit
Kofnok pushtin a nevet tudomajossig
Kajviseletre, a folgyvatek francie
si nygt nyelen i kozele olyozak ket,
Kuton kiadvanyok ^{van} sem kizardog
nemit ludiok olyozadak foglalnak
kolyat.

99^a

~~11. 11. 11.~~

Roman Aegypten in der ägypt. Lebenszeit Albertmann.
2 Bde. Tübingen. 1885-1887.

Bruyseh Geschichte Aegyptens unter den Pharaonen.
Leipzig. 1877.

Bruyseh. Die Ägyptologie. Abriss der Entdeckungen und
Forschungen. Leipzig. 1891.

Wiedemann Aegyptens Geschichte von d. ältesten Zeiten bis
auf Alex. d. Grossen. Sotha 1884.

Hartmann Naturgeschichte der Niltänder. Erlangen. 1865 -

Die Niltänder. Leipzig. 1884.

Hartmann Aegypten in Bild u. Wort. Stuttgart. 1879-80. 2 Bde.

Obers Aegypten in Bild u. Wort. Stuttgart. 1879-80. 2 Bde.

Obers Cicerone durch das alte und neue Aegypten.
Stuttgart u. Leipzig. 1886.

Amici L'Égypte ancienne et moderne. Alexandrie. 1884

Maspéro Archéologie égyptienne. Paris. 1894. Maison
de l'Université.

Adams Egypt past and present. London. 1885.

Kayser. Aegypten einst u. jetzt. Freiburg in Br. 1889.

Virchow Aegypten einst u. jetzt. Leipzig. 1888.

Siedler Unterägypten u. die Sinaihalbinsel. Leipzig.
1894.

Meyer. Aegypten, Unter- u. Oberägypten. Leipzig 1895.

III

(Zu Seite.....)

Sowohl in Hadit als auch in der profanen Literatur finden wir häufig Beispiele für das, dass in einem zusammenfassenden Satze eine Summe vorausgesetzt ^{welcher} ~~und~~ die Zahl der ~~gerählten~~ ^{gerählten} Einzel Dinge nicht entspricht.

B. Tille nr. 10.21 عليه بهذا العود الهندى فان فيه سبعة اشياء ^{in der darauf folgenden} der Aufzählung werden statt der versprochenen sieben nur zwei genannt.

B. Mazälim nr. 5 وإنها سبع وجزأ بسبع in der Aufzählung werden nur die Gebote aber nicht die Verbote bezogen.

Urd al-gäba II 25 خبر عن النبي الحياء والحلم والتعطر والحجامة, also nur vier; Hier scheint jedoch nur lapsus calami zu sein, denn in einer Parallelstelle ibid. I 168 wird auch noch ein fünftes, nämlich التواضع hinzugefügt.

Jaus. u. eine N. (al-Biḥār) IV 241,9 (König Wardchän) sagt der sterbende König zu seinem Sohn: والزم أربع عشرة شهرا أخر, worauf aber nur 7 aufgezählt werden.

Den Jinnen, welche ^{während der Kämpfe} (mit unheimlichem
 Summen¹⁾ durch die Wälder jagen, wird
 nicht nur auf ^{Ercheinungen} ~~Vorkommnisse~~ in der Natur ²⁾
~~einige~~ auf Krankheiten und Epidemien ³⁾
 ein grosser Einfluss zugeschrieben, sondern auch
 ihr Wirkungsbereich wird auch auf die verschieden-
 artigsten ~~Verhältnisse~~ und ~~Thätigkeitsphasen~~
 der Menschen ausgedehnt.

~~Die~~ ^{und lehrreich}
 Sehr eingehend haben über diese Dinge be-
 reits Wellhausen⁴⁾ und Van Ulsen ⁵⁾
~~abgehandelt~~. Es sei mir ge-
 stattet, die von ihnen zusammengetragenen
 Daten namentlich nach der ~~letzten~~
 Richtung hin ^{durch} ~~mit~~ ^{wachlose} einzusetzen ^{zu} ~~vermehren~~.

Der Dämon befindet sich an der
 Seite des Kämpfers - er horcht auf
 den Schlag des Schwertes - [?] wenn der
 Kämpfer die Flucht ergreift, so hat er
 gewöhnlich der ihn begleitende Jinn den
 Kampfplatz fliehen verlassen⁴⁾. Wenn
 der Jäger sein Ziel verfehlt, so wird
 die Abwendung des Pfeils, der Darwinnung

Kämpfers auf dem Rücken des verfolgten Thieres
 reitenden Jinn ⁵⁾ zugeschrieben.

1) Resta arab. Keil der Thunns 135-140

2) WZKM 1893, 169 ff.

3) Hassan, Däwān 48, 7 Ag II 165, 3 u.
 بصران تاذ الجت ال

4) Saugya b. Abi Kāhil, Musf. 37:99
 جز مني قاربا شير

5) Eine derselben Ursache wird es auch zugeschrieben,
 wenn das Vieh sich veripert, sich an der Tränke
 & Laben; Math' ad arāt al-udabā' I 94

man sagt dann, dass ein Jinn auf seinem Rücken
 liegt.

Umsicht

Wert

9/15

~~nicht freie Zurechnung des Muhammad~~
~~4. Dsch. (St. 125) wenn er von dem~~
Geliebte sagt: 1)

~~بينة² او لها حب يتلقا * رقى العلوب بقوس نا لها دثر³~~

Wollt nur figurlich, ohne Zusammenhang mit irgend einem alten Glauben, sagt man: Der Freigeistige habe den Zauberschlüssel des Sektans in seiner Hand 4).

Die Ginn sind voller Neid gegen die Menschen; darum müsse man sich ~~vor~~ bedecken sie zu verschonen. In heidnischer Zeit pflegten die Araber, wenn sie eine neue Wohnung bezogen, eine Quelle Wasserquelle nutzbar machten, der sonst irgend ein Ding zuerst in Gebrauch nahmen ~~ein~~ ein Opfer für die Ginn darzubringen. Dies der die Ginn-Opfer, welche Muhammad als heidnische Sitte untersagt hat. Es ist lokal begriff-

F. ibid. 129, 13, da bräutlich mit dem Opfer manie Seele getroffen, der Opfer (Gibya) es legt die Seele, die Ginn (die العلوب) sind die Ginn. G. v. 53, ii. ibid. v. 8, 8

in sie dadurch für sich günstig zu stimmen.

3) Das Liebeswerk wird auch sonst mit dem Opfer werke verglichen, besonders schon von Pless b. Plarck. G. v. VIII 119, 19, 20. G. v. VIII 223. (G. v. XII 169, 7)

4) vgl. G. v. VIII 223

1) G. v. XIV 156, 4 / 2) vgl. ibid. G. v. XIII 26, 12.

3) LA كاهل (XVII 386) في كفة من رقى الشيطان مفتاح (unter) واخطأته عيون الجت والحسد
4) Dam. I 266 في ابو عبيدة

كتاب الاموال والبيهقي عن الزقري عن النبي صلعم انه نهى عن ذبائح الجت قال وذبائح الجت ان يشتري الرجل الدار او يستخرج العين او ما اشبه ذلك فينبغ لها ذبيحة للطيرة وكانوا في الجاهلية يقولون اذا فعل ذلك لم يضر احد لها الجت فابطل صلعم ذلك ونهى عنه

Aus der Pflanzenwelt wird die Samura
 als ^{Gegensatz} ~~Medizin~~ bezeichnet, vor welchem die
 Ginn einen ^{Flüchtern aufzuheben} ~~Abwehr haben~~ und welches sie daher
 nicht als Aufenthaltsort wählen, Dies hängt
 wohl damit zusammen, dass die Araber den
 Ginn einen Abscheu vor ~~der~~ ^{dem} allem mit der Menstrua-
 tion zuschreiben (~~was~~ ein ~~Es~~ mit dem Blut der
 Menstrua bestimmter Leppar gilt als Amulett
 gegen ~~das böse Auge~~ den Wahrsinn) ²⁾ ~~bei~~. Nur
 heisst der aus der Samura tropfende Harz

العسل الجيد und dieses sprachlichen Bezeich-
 nung ist wohl der Grund ^{des Glaubens} ~~der~~ dass
 die Ginn diese Pflanze fliessen. ↓
 Ganz merkwürdig klingt es, dass die
 Araber den Ginn in völlig mythischer
 Weise auch eine Art Amor-Rolle ge-
 spielen und mit ihrer Liebespflicht in
 Verbindung bringen. Es ist wohl

↓ Im übrigen ^{stelle} ~~stehen~~ auch die Pflanzenwelt
 von Ginn bewohnt von 4)

Nach dem griechischen Volksglauben soll im
 Skamander eine der kühnsten äthiischen Pflanze
 wachsen, welche wegen des Kluges von ihre Körner
 beim Schütteln geben, Sistras, genannt wurde. Wer sie
 bei sich trägt, hat vor Dämonen nichts zu fürchten.
 Aristoteles, Wunderbare Geschichten 160

- 1) Muḥādarāt al-udabā' I 94
- 2) vgl oben S. ... Arab. (أرنب)
- 3) Muḥādarāt ibid. auch die Schiffer be-
 nützen es als Amulett, Dam. s.v. قلوب
 II 239 الكسوة عظيمة تكسر السيف
 والملاحون يعرفونها فيخذون حرق الحيز
 وتعلقونها على السفينة فانها تهرب منهم
- 4) Kāmil 48715